



**Geschäftsführung
Stadtarbeitsgemeinschaft Lesben,
Schwule und Transgender**

Frau Bonnemann

Telefon: (0221) 221 29661

Fax: (0221) 221 29166

E-Mail: Susanne.Bonnemann@Stadt-Koeln.de

Datum: 15.01.2019

Niederschrift

über die **18. Sitzung der Stadtarbeitsgemeinschaft Lesben, Schwule und Transgender** in der Wahlperiode 2014/2020 am Dienstag, dem 04.12.2018, 17:00 Uhr bis 18:30 Uhr, Rathaus Spanischer Bau, Theodor-Heuss-Saal, Raum-Nr. A 119

Anwesend waren:

Vorsitzender

Herr Beigeordneter Dr. Harald Rau

Beigeordneter für Soziales, Integration und Umwelt

Stimmberechtigte Mitglieder

Kathrin Balke

Jugendzentrum anyway

Frau Dr. Beate Blatz

Rubicon e.V.

Herr Helge David Gilberg

LSVD Ortsverband Köln e.V.

Herr Jens Pielhau

KLuST e.V.

Frau Sophie Sängler

TX Köln

Herr Jochen Saurenbach

Rheinfetisch e.V.

Herr Michael Schuhmacher

Aidshilfe Köln e.V.

Herr Alf Bernd Spröde

Völklinger Krei e.V.

Stellvertretende stimmberechtigte Mitglieder

Herr Dirk Bachhausen

Frau Carolina Brauckmann

Rubicon e.V.

Herr Stephan Claasen

HomoKlüngel e.V.

Frau Michaela Diers

AIDS-Hilfe Köln e.V.

Frau Ina Wolf

KLuST e.V.

Beratende Mitglieder

Frau Güldane Tokyürek

DIE LINKE

Schritfführerin

Frau Susanne Bonnemann Diversity - Fachstelle für Lesben, Schwule und Transgender (5001/3)

Verwaltung

Frau Nina Rehberg Dienststelle Diversity (5001)
Frau Martina Werner Diversity-Fachstelle LST (5001/3)
Herr Dr. Lothar Becker Ausländeramt (33)
Frau Gesa Bokranz Amt für Wohnungswesen (56)
Frau Anna Maria Mütter Stadtentwicklungspolitisch bedeutsame Projekte (152-1)

Frau Birgit Werning-Györkö Flüchtlingskoordination (OB-6)
Herr Achim Woltmann Amt für Soziales und Senioren (50)

Gäste

Frau Silke Frank Polizei Köln NRW
Herr Norbert Reicherts Rubicon e.V.
Frau Fabienne Stordiau Allround Team GmbH
Frau Marlen Vahle Kölner-Flüchtlingsrat e.V.

Presse

Zuschauer

Entschuldigt fehlen:

Stimmberechtigte Mitglieder

Herr Björn Blank SC Janus e.V.

Stellvertretende stimmberechtigte Mitglieder

Herr Stephan Borggreve SC Janus e.V.
Herr Harald Hennicken Rheinfetisch e.V.
Herr Jürgen Piger Jugendzentrum anyway e.V.

Beratende Mitglieder

Herr Ulrich Breite FDP
Herr Niklas Kienitz CDU
Herr Christoph Klausning CDU
Frau Bürgermeisterin Elfi Scho-Antwerpes SPD
Herr Thomas Steffen DIE LINKE
Herr Jörg van Geffen SPD Fraktion
Frau Maria Katharina Westphal auf Vorschlag der FDP
Herr Bürgermeister Andreas Wolter GRÜNE

Verwaltung

Frau Ursula Adams	Amt für Wohnungswesen (56)
Frau Monika Blättermann	Dezernat III
Dr. Anne Bunte	Gesundheitsamt (53)
Herr Stephan Jacobs	E-Government und Online-Dienste (1300-2)
Herr Jürgen Kube	Amt für Wohnungswesen (56)
Herr Josef Ludwig	Amt für Wohnungswesen
Herr Hans-Jürgen Oster	Flüchtlingskoordination (OB-6)
Herr Franco Prandi	Amt für Personal, Organisation und Innovation (111-2)
Fabian Stangier	Diversity (5001)
Frau Inge Steinbach	Amt für Kinder, Jugend und Familie (512-5-1)
Frau Barbara Steinraths	Amt für Soziales und Senioren (501)
Herr Klaus-Peter Völlmecke	Amt für Kinder, Jugend und Familie (511)
Herr Frieder Wolf	Büro der Oberbürgermeisterin (OB/5)

Beigeordneter Herr Dr. Rau eröffnet die 18. Sitzung der Stadtarbeitsgemeinschaft Lesben, Schwule und Transgender.

Er begrüße alle Anwesenden.

Als Gäste begrüßt er Herrn Reicherts von Rubicon, Frau Stordiau von der Agentur Allround Team, Frau Silke Frank von der Polizei NRW und Frau Vahle vom Kölner Flüchtlingsrat e.V.

Beigeordneter Herr Dr. Rau, weist daraufhin, dass für externe Gäste ein Rederecht zu beschließen sei. Er lässt über das Rederecht der Gäste abstimmen.

Beschluss:

Die Mitglieder der StadtAG beschließen ein Rederecht für die o.g. Gäste.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

Beigeordneter Herr Dr. Rau weist darauf hin, dass die Niederschrift vom 25.09.2018 am 03.12.2018 versandt wurde.

Beschluss:

Die vorliegende Tagesordnung wird mit folgenden Ergänzungen durch die Stadtarbeitsgemeinschaft LST beschlossen:

- 1.3.1 Beantwortung einer Anfrage von Carolina Brauckmann (AN/1557/2018) zum Bericht über die örtliche Planung nach § 7 Alten- und Pflegegesetz Nordrhein-Westfalen (APG NRW) (1656/2018)

3909/2018

- *zugesezt* -

- 1.4 Wirtschaftsstudie: Beantwortung der Anfrage zu den Kosten der Stadt Köln zum Karneval & CSD

3725/2018

- *zugesezt* -

- 2.1 Kampagne zur Erhöhung der Anzeigenbereitschaft bei homo- und transphober Gewalt
- Antrag zugesezt -
- 2.2 Nachbesetzung Sachkundiger Einwohnerinnen und Sachkundiger Einwohner und deren Stellvertretungen
-Anlage zugesezt-
- 3.1 Fotoausstellung zum Thema TRANS*GENDER im Stadthaus Deutz
3954/2018
- Anlage zugesezt -
- 6.1 Kölner Vielfaltskampagne Unsere Vielfalt. Kölns Stärke.
3967/2018
- zugesezt -
- 7.4 Bericht vom Treffen des "Rainbow Cities Network" 2018
4001/2018
- Anlage zugesezt -
- 7.6 Wirtschaftsstudie
hier: mündlicher Sachstandsbericht
- zugesezt -
- 7.7 Aktionsplan LSBTI
hier: mündlicher Sachstandsbericht
- zugesezt -
- 7.8 Entschädigung von ehrenamtlichen Gremienmitgliedern
4004/2018
- zugesezt -
- 12.1 Sitzungstermine 2019
- Anlage zugesezt -

Vorschlag zur Änderung der Reihenfolge:

Top 1.3, 1.3.1 und 7.1 („Alten- & Pflegegesetz“) werden zusammen unter 1.3 behandelt.

TOP 7.8 und 8.2 und 8.2.1 (Entschädigung von ehrenamtlichen Gremienmitgliedern) werden zusammen unter 7.8 behandelt.

Beigeordneter Herr Dr. Rau lässt über die so geänderte Tagesordnung abstimmen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

Tagesordnung

I. Öffentlicher Teil

1 Beantwortungen von Anfragen und Fragen zu Mitteilungen aus früheren Sitzungen

- 1.1 Anfrage und Anmerkungen zum geplanten Amt für Integration und Vielfalt
3150/2018
- 1.2 Beantwortung zur Anfrage aus der Sitzung vom 25.09.2018 - Personenstandsbeurkundungen bei Transpersonen
3123/2018
- 1.3 Bericht über die örtliche Planung nach § 7 Alten- und Pflegegesetz Nordrhein-Westfalen (APG NRW) – Berücksichtigung der Bedarfe von Lesben, Schwulen und Transgender
AN/1557/2018
- 1.3.1 Beantwortung einer Anfrage von Carolina Brauckmann (AN/1557/2018) zum Bericht über die örtliche Planung nach § 7 Alten- und Pflegegesetz Nordrhein-Westfalen (APG NRW) (1656/2018)
3909/2018
- 1.4 Wirtschaftsstudie: Beantwortung der Anfrage zu den Kosten der Stadt Köln zum Karneval & CSD
3725/2018

2 Anträge/Beschlüsse/Beschlussempfehlungen

- 2.1 Kampagne zur Erhöhung der Anzeigenbereitschaft bei homo- und transphober Gewalt
- 2.2 Nachbesetzung Sachkundige Einwohnerinnen und Sachkundiger Einwohner und deren Stellvertreter
AN/1783/2018

3 Trans*

- 3.1 Fotoausstellung zum Thema TRANS*GENDER im Stadthaus Deutz
3954/2018

4 LSBTI Geflüchtete

- 4.1 Projektbericht "Erfahrungen mit der Anhörung von LSBTIQ* Geflüchteten"
hier: Vortrag von Frau Vahle, Kölner Flüchtlingsrat e.V.

5 Sichtbarkeit von Lesben in Köln

- 5.1 Lesbenfrühlingstreffen 2019 in Köln
hier: mündlicher Sachstandsbericht

6 Diversity

- 6.1 Kölner Vielfaltskampagne Unsere Vielfalt. Kölns Stärke.
3967/2018

7 Sachstandsberichte und Mitteilungen

- 7.1 Bericht über die örtliche Planung nach § 7 Alten- und Pflegegesetz Nordrhein-
Westfalen (APG NRW)
1656/2018
- 7.2 Aktueller Sachstand des Programms "Starkes Veedel - Starkes Köln"
(2024/2018)
- 7.3 Stadtarbeitsgemeinschaft Behindertenpolitik - Arbeits- und Erfahrungsbericht
für die Zeit von 09/2017 - 05/2018
3010/2018
- 7.4 Bericht vom Treffen des "Rainbow Cities Network" 2018
4001/2018
- 7.5 LSBTI Austausch mit Partnerstädten: Planung 2019
- 7.6 Wirtschaftsstudie
hier: mündlicher Sachstandsbericht
- 7.7 Aktionsplan LSBTI
hier: mündlicher Sachstandsbericht
- 7.8 Entschädigung von ehrenamtlichen Gremienmitgliedern
4004/2018

8 Berichte aus Ausschüssen

- 8.1 Auszug aus dem Beschlussprotokoll SoSe vom 06.11.2018
hier: 4.3 Umsetzungsbericht zum Diversity Konzept „2020: Köln l(i)ebt Vielfalt“
2905/2018
- 8.2 Aufwandsentschädigung, Sitzungsgeld und Unterstützung von Gremienmit-
gliedern - 28.05.2018 -
1724/2018
- 8.2.1 Aufwandsentschädigung, Sitzungsgeld und Unterstützung von Gremienmit-
gliedern - 22.10.2018 -
3459/2018

9 Neue Anfragen

10 Öffentlichkeitsarbeit

**11 Themen der nächsten Stadtarbeitsgemeinschaft Lesben, Schwule und
Transgender**

12 Verschiedenes

- 12.1 Sitzungstermine 2019

I. Öffentlicher Teil

1 Beantwortungen von Anfragen und Fragen zu Mitteilungen aus früheren Sitzungen

1.1 Anfrage und Anmerkungen zum geplanten Amt für Integration und Vielfalt 3150/2018

Herr Spröde bittet, bei der Einführung des Amtes Integration und Vielfalt zukünftig die dritte Option (männlich, weiblich, divers) im täglichen Verwaltungshandeln zu beachten. Insbesondere bei Stellenausschreibungen sollte die dritte Option Berücksichtigung finden.

Die Stadtarbeitsgemeinschaft LST nimmt die Beantwortung der Anfrage zur Kenntnis.

1.2 Beantwortung zur Anfrage aus der Sitzung vom 25.09.2018 - Personenstandsbeurkundungen bei Transpersonen 3123/2018

Die Stadtarbeitsgemeinschaft LST nimmt die Beantwortung der Anfrage zur Kenntnis.

1.3 Bericht über die örtliche Planung nach § 7 Alten- und Pflegegesetz Nordrhein-Westfalen (APG NRW) – Berücksichtigung der Bedarfe von Lesben, Schwulen und Transgender AN/1557/2018

Top 1.3 wird zusammen mit 1.3.1 und 7.1 behandelt.

1.3.1 Beantwortung einer Anfrage von Carolina Brauckmann (AN/1557/2018) zum Bericht über die örtliche Planung nach § 7 Alten- und Pflegegesetz Nordrhein-Westfalen (APG NRW) (1656/2018) 3909/2018

Top 1.3 wird zusammen mit 1.3.1 und 7.1 behandelt.

1.4 Wirtschaftsstudie: Beantwortung der Anfrage zu den Kosten der Stadt Köln zum Karneval & CSD 3725/2018

Herr Gilberg bittet erneut um eine detaillierte Aufstellung der Einnahmen und Ausgaben die im Zusammenhang mit dem CSD bzw. Karneval stehen. Er bitte das Amt für Stadtentwicklung und Statistik (15) um eine genaue Auflistung der Übernachtungen während des CSD`s und um die Ermittlung der Steuereinnahmen, die die Stadt Köln an diesem Wochenende erzielt.

Die Stadtarbeitsgemeinschaft nimmt die Beantwortung der Anfrage zur Kenntnis.

2 Anträge/Beschlüsse/Beschlussempfehlungen

2.1 Kampagne zur Erhöhung der Anzeigenbereitschaft bei homo- und transphober Gewalt

Begründung:

Die Stadtarbeitsgemeinschaft hat bereits ehrenamtlichen einen Entwurf für eine Kampagne entwickelt. Bereits in der Sitzung der StadtAG LST am 05.06.2018 hat die StadtAG eine Beschluss zur Durchführung einer Kampagne zur Erhöhung der Anzeigenbereitschaft von Lesben, Schwulen und Transpersonen erwirkt. Konkretisiert wird der Antrag nun durch eine Kosteneinschätzung und einen ersten Zeitplan.

Inhalt

Bestandteile der Kampagnen sollen sein:

- Ein Flyer
- Ein Plakat und eine Visitenkarte
- Eine Homepage für die Kampagne, die auch die unterschiedlichen Angebote und Unterstützungsmöglichkeiten der beteiligten Strukturen darstellt

Ziel

Die Kampagne möchte eine höhere Bereitschaft von Lesben, Schwulen und Trans*-Personen in der Kölner Community erreichen, tatsächlich Strafanzeige zu erstatten, sofern sie Opfer oder Zeugin/Zeuge einer entsprechenden Straftat werden.

Beteiligte

Um Vertrauen in eine solche Kampagne und in der Folge eine tatsächliche Erhöhung der Anzeigenbereitschaft zu erreichen, sollte deutlich werden, dass die folgenden Akteure diese Kampagne tragen:

- Die Stadt Köln
- Die Polizei Köln
- Die organisierten Community-Strukturen und Beratungsstellen

Zeitraum

Die Kampagne soll im Zeitraum Oktober/November 2019 bis zum 31.12.2020 durchgeführt werden.

Evaluation

Ende des Umsetzungszeitraums soll eine Evaluation der Kampagne vorgenommen werden, die die Rückmeldungen der Beteiligten (Polizei/Dienststelle/beteiligte Beratungsstellen und Initiativen der Community, Orte der Community, an denen Materialien ausgelegt wurden, etc.) berücksichtigt. Neben der Entwicklung der Anzeigenzahlen bei der Polizei, werden auch die Inanspruchnahme der Beratungsangebote, die Abforderung und Verteilung der Materialien, aber auch die Klick-Zahlen der Homepage in die Evaluation einfließen.

Kosten

Die Kampagne soll von der Agentur Allround umgesetzt werden. Die Kosten belaufen sich auf ca. 20.000,00 €

Beigeordneter Herr Dr. Rau bittet die Mitglieder der StadtAG über den vorliegenden Antrag abzustimmen.

Beschluss:

Die Stadtarbeitsgemeinschaft LST fasst folgenden Beschluss:

Die Verwaltung wird gebeten eine Beschlussfassung herbeizuführen, die die vorgeschlagen Kampagne zur Erhöhung der Anzeigenbereitschaft bei homo- und transphober Gewalt unterstützt und umsetzt.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

2.2 Nachbesetzung Sachkundige Einwohnerinnen und Sachkundiger Einwohner und deren Stellvertreter AN/1783/2018

Frau Bonnemann berichtet, dass nach der heutigen Beschlussfassung noch insgesamt vier Positionen in Ausschüssen (siehe Tabelle) aufgrund von Rücktritten durch die Stadtarbeitsgemeinschaft LST neu zu besetzen seien:

Ausschuss	Sachkundige/r Einwohner/in	Vertreter/in
Ausschuss für Schule und Weiterbildung	Bodo Busch Rubicon e.V.	<i>z. Zt. Unbesetzt bisher unbesetzt</i>
Stadtentwicklungsausschuss	Sascha Korinek LSVD Köln e.V.	<i>z.Zt. unbesetzt bis 2016 Herr Jürgen Ulrich (KLuST e.V.)</i>
Wirtschaftsschuss	<i>z.Zt. unbesetzt bisher Jörg Kalitowitsch (KLuST e.V.) Rücktrittserklärung 28.11.2018</i>	<i>z.Zt. unbesetzt bisher Claudia Mewaldt (KLuST e.V.) Rücktrittserklärung 28.11.2018</i>

Sie bittet die Mitglieder der Stadtarbeitsgemeinschaft über Besetzungsvorschläge nachzudenken und dies schnellstmöglich der Geschäftsführung der StadtAG LST mitzuteilen. Diese wird dann entweder im Rahmen einer Dringlichkeitsentscheidung einen Beschluss herbeiführen oder entsprechende Anträge für die Sitzung am 12.03.2019 vorbereiten.

Beigeordneter Herr Dr. Rau bittet die Mitglieder der StadtAG über den vorliegenden Antrag abzustimmen.

Beschluss:

Die Stadtarbeitsgemeinschaft fasst folgenden Beschluss:

Die Stadtarbeitsgemeinschaft Lesben, Schwule und Transgender schlägt dem Rat der Stadt Köln vor, gem. § 23b Abs. 3 Hauptsatzung der Stadt Köln in der Nachfolge für Herrn Thilo Fußten als sachkundige Einwohnerin für den Gesundheitsausschuss Frau Sophie Sänger und als stellvertretenden sachkundigen Einwohner für den Ausschuss Soziales und Senioren Herrn Michael Schuhmacher zu benennen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

3 Trans*

3.1 Fotoausstellung zum Thema TRANS*GENDER im Stadthaus Deutz 3954/2018

Die Stadtarbeitsgemeinschaft LST nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

4 LSBTI Geflüchtete

4.1 Projektbericht "Erfahrungen mit der Anhörung von LSBTIQ* Geflüchteten"

hier: Vortrag von Frau Vahle, Kölner Flüchtlingsrat e.V.

Herr Schuhmacher bittet, auf den Projektbericht in angemessener Weise zu reagieren.

Beigeordneter Herr Dr. Rau schlägt vor, den Deutschen Städtetag zu involvieren.

Desweiteren könne er sich vorstellen, dass ein entsprechender Appell durch den Rat der Stadt Köln an das BAMF gesendet werde. Ob dieser Appell von Seiten der Stadtverwaltung initiiert werden könne oder ob es dazu einer Beschlussempfehlung der StadtAG bedürfe, werde die Verwaltung klären.

Inhalte des Appells könnten die im Vortrag genannten Empfehlungen sein, wie z.B.:

- *Schulungen zur Sensibilisierung der Entscheider*innen, Befragter*innen und Dolmetscher*innen zum Thema LSBTI zu installieren*
- *die Anhörungen im BAMF auf intimwahrende Weise und ohne Familienangehörige durchzuführen*
- *sexuelle Orientierung und Geschlechtsidentität als selbstbestimmte Identität begreifen und nicht als sexuelles Erleben*
- *homo- und transsexuellen Geflüchteten im Vorfeld eine fachgerechte Beratung zukommen zu lassen*

5 Sichtbarkeit von Lesben in Köln

5.1 Lesbenfrühlingstreffen 2019 in Köln hier: mündlicher Sachstandsbericht

Beigeordneter Herr Dr. Rau berichtet vom aktuellen Sachstand der Planung des Lesbenfrühlingstreffens. Das Bezirksamt Mülheim habe Anfang November (09.11.2018) von Frau Renne (Organisatorin des Lesbenfrühlingstreffen Pfingsten 2019 in Köln) die Kopien der Baugenehmigungen (Umnutzungsgenehmigungen) erhalten, die von 63 ausgestellt wurde. Derzeit werde der Mietvertragsentwurf für die gewünschte Schule, der dann noch mit der Gebäudewirtschaft und dem Amt für Schulentwicklung abstimmen werden müsse, erstellt. Da Bezirksamt Mülheim mit Vermietungen in dieser Größenordnung wie das Lesbenfrühlingstreffen keine Erfahrung habe, binde das Bezirksamt Mülheim bei der Abstimmung des Vertrages auch das Rechtsamt mit ein. Ziel sei es, Frau Renne bis Weihnachten einen Mietvertragsentwurf vorzulegen. Hierüber wurde Frau Renne informiert.

Frau Brauckmann bittet um eine konkrete Aussage zur möglichen Nutzung der Aula und zu den Kosten für die Nutzung der Technik.

Beigeordneter Herr Dr. Rau verweist hier auf den noch ausstehenden Mietvertrag.

Frau Bonnemann ergänzt, dass die Nutzung der Technik mit der Schulleitung zu klären sei. Sollte es hier Probleme geben, sei die Fachstelle LST gerne bereit zu unterstützen.

6 Diversity

6.1 Kölner Vielfaltskampagne Unsere Vielfalt. Kölns Stärke. 3967/2018

Die Stadtarbeitsgemeinschaft LST nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

7 Sachstandsberichte und Mitteilungen

7.1 Bericht über die örtliche Planung nach § 7 Alten- und Pflegegesetz Nordrhein-Westfalen (APG NRW) 1656/2018

Frau Brauckmann weist darauf hin, dass die Beantwortung der Anfrage großen Handlungsbedarf zeige.

Beigeordneter Herr Dr. Rau betont die besondere und aktuelle Bedeutung des Themas Alter und Pflege in seinem Dezernat und schlägt vor, ein Fachgespräch gemeinsam mit der Fachverwaltung und externen Expertinnen und Experte aus dem LSBTI Bereich zu führen.

Der Vorschlag wird von der Stadtarbeitsgemeinschaft LST positiv angenommen.

Frau Brauckmann bittet darum, dass im Vorfeld zu dem Fachgespräch eine Abstimmung mit den Mitgliedern der StadtAG erfolgt, wer am Fachgespräch zu beteiligen sei und wer möglicherweise für einen Impulsvortrag zu empfehlen sei.

Frau Sänger stellt fest, dass die Vorlage der Verwaltung zur Beantwortung der Fragen von Frau Brauckmann, den Eindruck erwecke, dass eigentlich alles in Ordnung sei und „spezifische Maßnahmen“ nicht vorgesehen seien. Gleichzeitig wolle der Sozial-Betriebe-Köln (SBK) jedoch ausloten, ob die Sensibilität weiter erhöhet werden könne. In Anlehnung an das Fachgespräch zum Thema Transpersonen, welches über Herrn Dr. Rau mit den Kliniken der Stadt Köln im Februar 2018 organisiert wurde, und die seitdem gemachten Erfahrungen, möchte sie betonen, dass eine Sensibilisierung für die individuellen Belange von lesbischen, schwulen und transgeschlechtlichen Menschen in der Ausbildung für die Pflegekräfte unbedingt anzuraten sei. Denn vermutlich seien die Pflegekräfte für alte Menschen auch nicht besser sensibilisiert als das Pflegepersonal in den Krankenhäusern.

Herrn Woltmann sagt zu, die Anregung mitzunehmen. Er sehe auch, dass hier noch weiterer Handlungsbedarf bestehe.

Die Stadtarbeitsgemeinschaft LST nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

7.2 Aktueller Sachstand des Programms "Starkes Veedel - Starkes Köln" (2024/2018)

Die Stadtarbeitsgemeinschaft LST nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

7.3 Stadtarbeitsgemeinschaft Behindertenpolitik - Arbeits- und Erfahrungsbericht für die Zeit von 09/2017 - 05/2018 3010/2018

Die Stadtarbeitsgemeinschaft LST nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

7.4 Bericht vom Treffen des "Rainbow Cities Network" 2018 4001/2018

Die Stadtarbeitsgemeinschaft LST nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

7.5 LSBTI Austausch mit Partnerstädten: Planung 2019

Frau Bonnemann berichtet, dass für 2019 im Budget des Referates für Internationale Angelegenheiten (OB/5) wieder Gelder für einen LSBTI Austausch mit den Partnerstädten eingestellt worden seien. In der letzten Sitzung habe sie gefragt, ob es Vorschläge aus der Community für ein Schwerpunktthema gebe oder ob es Personen gebe, die in der Arbeitsgruppe mitarbeiten möchten, um den Austausch vorzubereiten. Bisher habe es keine Rückmeldungen an die Fachstelle gegeben. Derzeit bestehe

das Vorbereitungsteam aus einer Kollegin aus dem Bereich OB/5, Herrn Bürgermeister Andreas Wolter und ihr. Der Vorschlag der Fachstelle sei nun, anlässlich des 50-jährigen Jubiläums der Stonewall-Aufstände, Veranstalterinnen und Veranstalter der Pride-Demonstrationen aus den Partnerstädten zum Kölner CSD einzuladen. Infrage kämen beispielsweise die Städte Tel Aviv, Rotterdam, Turin, Barcelona, Thessaloniki, Kattowitz, Cluj oder Istanbul. In der Arbeitsgruppe sei dann u.a. zu klären, wie viele Personen aus welchen Städte einzuladen seien. Sollte dieser Vorschlag angenommen werden, bestünde dann auch die Möglichkeit mit dem KLuST als Veranstalter des Cologne Pride zu kooperieren. Der KLuST habe dazu auch schon seine Bereitschaft signalisiert. Das mehrtägige Programm für die Gäste könne ähnlich wie im letzten Jahr gestaltet werden, inklusive einer größeren öffentlichen Veranstaltung, bei der alle Gäste über die Menschenrechtssituation für LSBTI in ihren Heimatstädten berichten.

Frau Sänger fragt, ob es Kontakte zu Trans*Organisationen in dem Partnerstädten gebe.

Frau Bonnemann erklärt, dass sie für alle Partnerstädte, die auch im Rainbow Cities Netzwerk sind (wie z.B. Turin, Rotterdam oder Barcelona), über ihre dortigen städtischen Kolleginnen und Kollegen Kontakte zu Trans*Organisationen herstellen könne. Über Aktivistinnen und Aktivisten, die in den letzten beiden Jahren am städtischen „Sister Cities“-Austausch teilgenommen hätten, könne sie ebenfalls Kontakte zu Trans*Gruppen in Städten wie Tunis, Istanbul, Wolgograd, Kattowitz, Thessaloniki oder Cluj herstellen. Wenn es Frau Sänger um die Teilnahme von Transpersonen am Austausch nächstes Jahr gehe, die Einladung gelte für alle LSBTI. Wenn es in den Organisations-Teams der jeweiligen Pride-Veranstaltungen in den Partnerstädten auch Transpersonen gebe, seien diese selbstverständlich auch angesprochen. Ebenso sei es denkbar, das Thema „Transgender“ als Schwerpunktthema für den städtischen LSBTI Austausch für das Jahr 2020 vorzuschlagen. Falls dies gewünscht sei, wäre es sinnvoll, dass die StadtAG Ende 2019 einen entsprechenden Antrag stelle und dass es aus den Kölner Trans*Community mehrere Personen gebe, die bereit wären, diesen Austausch dann inhaltlich mitzugestalten.

Herr Schuhmacher bittet, bei der Einladung der Partnerstädte auf eine ausgewogene Mischung der Partnerstädte zu achten. Es sollen sowohl Städte mit guten als auch Städte mit weniger guten Rahmenbedingungen im Bereich LSBTIQ eingeladen werden.

Die Stadtarbeitsgemeinschaft LST nimmt den mündlichen Sachstandbericht zur Kenntnis.

7.6 Wirtschaftsstudie

hier: mündlicher Sachstandsbericht

Frau Bonnemann berichtet, dass die Fertigstellung des Abschlussberichts zur Wirtschaftsstudie in Bearbeitung sei. Sie gehe davon aus, dass Ende Januar das Layout erfolge und die Studie dann in den Druck gehen könne.

Die Stadtarbeitsgemeinschaft LST nimmt den mündlichen Sachstandbericht zur Kenntnis.

7.7 Aktionsplan LSBTI

hier: mündlicher Sachstandsbericht

Frau Bonnemann berichtet, dass die Steuerungsgruppe am 27.09. getagt habe. Es wurde eine detaillierter Zeitplan, sowie die geplante Gliederung der Einleitungstexte für jedes Hand-

lungsfeld vorgestellt. Der Titel des Aktionsplans wurde erneut diskutiert. Das Ergebnis lautet wie folgt

„Selbstverständlich unterschiedlich - Aktionsplan der Stadt Köln zur Akzeptanz sexueller und geschlechtlicher Vielfalt“

Die Rückkopplung der ersten Handlungsfelder in die Verwaltung ist bereits erfolgt. Dennoch verzögert sich der Prozess etwas, da er sich als arbeitsintensiver als gedacht erweist. Die Rückkopplung der letzten Handlungsfelder in die Community ginge ebenfalls weiter. Handlungsfeld 8 sei Anfang Dezember verschickt worden, die Handlungsfelder 9 und 10 seien noch in Bearbeitung.

Die Stadtarbeitsgemeinschaft LST nimmt den mündlichen Sachstandbericht zur Kenntnis.

7.8 Entschädigung von ehrenamtlichen Gremienmitgliedern 4004/2018

Die Stadtarbeitsgemeinschaft LST nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

8 Berichte aus Ausschüssen

8.1 Auszug aus dem Beschlussprotokoll SoSe vom 06.11.2018 hier: 4.3 Umsetzungsbericht zum Diversity Konzept „2020: Köln I(i)ebt Vielfalt“ 2905/2018

Die Stadtarbeitsgemeinschaft LST nimmt den Auszug aus dem Beschlussprotokoll des Ausschusses Soziales und Senioren vom 06.11.2018 zur Kenntnis.

8.2 Aufwandsentschädigung, Sitzungsgeld und Unterstützung von Gremienmitgliedern - 28.05.2018 - 1724/2018

Die Stadtarbeitsgemeinschaft LST nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

8.2.1 Aufwandsentschädigung, Sitzungsgeld und Unterstützung von Gremienmitgliedern - 22.10.2018 - 3459/2018

Die Stadtarbeitsgemeinschaft LST nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

9 Neue Anfragen

Herr Spröde bittet um Klärung, ob die Oberbürgermeisterin bereit sei, zum Jubiläumsjahr – 50 Jahre StoneWall – am 17.05.2018 in Verbindung mit dem IDAHOT (Internationaler Tag gegen Homo- und Transfeindlichkeit) zu einer Veranstaltung einzuladen.

Herr Bachhausen bittet um Klärung, ob es bei einem tatsächlichen Dieselfahrverbot in der Kölner Innenstadt eine Ausnahmegenehmigung für die Wagen der CSD Parade gäbe?

Herr Gilberg bittet um Klärung mit der Oberbürgermeisterin, ob es zukünftig für LSBTI Personen die Möglichkeit gebe an Delegationsreisen zu Partnerstädten teilzunehmen.

10 Öffentlichkeitsarbeit

11 Themen der nächsten Stadtarbeitsgemeinschaft Lesben, Schwule und Transgender

12 Verschiedenes

Beigeordneter Herr Dr. Rau berichtet, dass am heutigen Tage in Berlin unter dem Motto „Zukunft braucht Erinnerung“ dem Kölner Martin Sölle vom Bundespräsidenten der Bundesverdienstorden überreicht werde. Viele aus der StadtAG LST würden den Buchhändler Martin Sölle sicherlich kennen. Er habe 1984 das Centrum Schwule Geschichte gegründet. An dieser Stelle möchte er nicht nur Martin Sölle sondern auch allen anderen danken, die ihre Energie und Zeit der Gedenk- und Erinnerungskultur für LSBTI widmen oder gewidmet haben. Diese Arbeit sei wichtig und richtig, denn „Zukunft braucht Erinnerung“!

12.1 Sitzungstermine 2019

Die Stadtarbeitsgemeinschaft LST nimmt die Sitzungstermine 2019 zur Kenntnis.

Beigeordneter Herr Dr. Rau bedankt sich für die Mitarbeit in der Sitzung und betont, dass er sich durch die Anbindung der StadtAG LST im Rahmen der Amtsgründung an die Oberbürgermeisterin sehr freue. Hier durch würden die Stadtarbeitsgemeinschaften eine Aufwertung ihrer Themen erfahren.

Beigeordneter Herr Dr. Rau beendet die Sitzung und bedankt sich anschließend noch für die gute und konstruktive Zusammenarbeit in den letzten zwei Jahren.

Gez. Beigeordneter Dr. Harald Rau
Bonnemann

Gez. Susanne

Vorsitzender

Geschäftsführerin